

Revier Schönbronn.
Scheidholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Hetswald, Es-
pach, großer und schmaler Buhler, Mäbich,
Thiergarten und obere Calver Halde kommen am
Donnerstag, den 26. d. M.,
zum Aufstreichsverkauf:
8 Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel,
36 Haufen dergl. Reiser, zu 1800 Wellen
geschägt,
6 Haufen Koppelrinde und Abfallreisig.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf
dem Buhlerstich.
Schönbronn, den 19. März 1868.
K. Revieramt.
Hirzel.

Calw.

**Zeit der Abstimmung für die Zoll-
parlamentswahl betreffend.**

In Betreff der Wahl in das Zollparla-
ment wird wiederholt zur öffentlichen Kenntniß
gebracht, daß die Wahl am
Dienstag, den 24. d. Mts.,
Vormittags 7—9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause stattfindet.
Der Gewählte muß auf dem Stimmzettel
genau und deutlich bezeichnet sein. Der Wäh-
ler hat letzteren so zusammenzulegen, daß der auf
demselben bezeichnete Name verdeckt ist. Farbige
Stimmzettel, sowie solche, die mit einem äußeren
Kennzeichen versehen sind, werden zurückgewiesen.
Der Schluß der Wahlhandlung findet prä-
cis 4 Uhr Abends statt.
Den 19. März 1868.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Baumgüter-Verkauf.

Jacob Bozenhardt, Bäckers Wittwe,
bringt am
Montag, den 23. März 1868,
Vormittags 11 Uhr,
zum zweiten Mal zur Versteigerung:
3 1/2 Morgen 31,7 Rthn. Gras- und Baum-
garten mit Gartenhäuschen an der Heng-
stetter Staige, 1/2 Morgen 44,5 Rthn.
Wieje an der langen Staige.
Rathschreiberei.
Haffner.

Calw.

Acker-Verkauf.

Ulrich Binder, Fuhrmanns Wittwe,
bringt am
Montag, den 23. März 1868,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus zur Versteigerung:
1 1/2 Morgen 32,8 Rthn. am mittleren
Schafweg, zwischen dem mittleren und
oberen Schafweg.
Rathschreiberei.
Haffner.
Unterreichenbach.

Fichtenpflanzen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft
5 bis 6000 5- bis 6jährige schöne Fich-
tenpflanzen.
Gemeindepflege

Calw.
Acker-Verkauf.

Auf den Wunsch der Seifenleder Chri-
stian Schlatterer's Wittve kommt am
Montag, den 23. März 1866,
Vormittags 11 Uhr,
zum letzten Mal zur Versteigerung:
1/2 Morgen 1,2 Rthn. Acker an der Stamm-
heiner Staige, 1/2 Morgen 44,2 Rthn.
Acker an der langen Staige.
Rathschreiberei.
Haffner.

Neubulach.

Schafweide-Verpachtung.



Am Samstag, den
28. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
wird die hiesige
Schafweide auf 1
oder 3 Jahre ver-
pachtet.

Den 2. März 1868.
Stadtschultheißenamt.
Hermann.

Neubulach.

Ranholz-Verkauf.

Am Samstag, den 28. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
werden aus hiesigem Gemeinewald Ziegelbach
circa 300 Stämme Fichten mit circa
10,000 C.
im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezah-
lung verkauft.
Den 2. März 1868.
Stadtschultheißenamt.
Hermann.

Würzbach.

Holz-Verkauf.



Am Montag, den
30. d. M.,
verkauft die Gemeinde
auf dem Rathhaus
dahier
Vormittags 10 Uhr,
aus dem District Ve-

heredene
263 Stämme Lang- und Klotzholz mit
8200 C.,
42 1/2 Klafter Scheiterholz,
11 Klafter Prügel, und
4 1/2 Klafter Scheidholz,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Würzbach, 19. März 1868.
Gemeinderath.

Zwerenberg.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 30. d. M.,
werden aus dem Gemeinewald Miß und Al-
mand ungefähr
11,000 Cubiffuß Floß- und Klotzholz
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Der Verkauf wird Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus vorgenommen, wozu Käu-
fer eingeladen werden.
Am 19. März 1868.
Schultheiß Hanselmann.

Unterhaugstett.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 25. März,
Nachmittags 1 Uhr,
werden
80 Stück Langholz
auf hiesigem Rathhaus verkauft.
Den 18. März 1868.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Nicht zu übersehen!

Morgenden Sonntag, den 22. d. M.,
versammeln sich Nachmittags
sämmliche Ortsvorsteher
im Gasthaus zum Lamm in Bavelstein,
um sich bei einem guten Glas Wein über
mehrere Angelegenheiten zu besprechen.

Calw.



Die Stiftungsfeier — mit den üb-
lichen Wahlen verbunden, findet heute
Samstag Abend im Gasthof zum Rößle
statt. Der Ausschuß.

Gewerbe-Verein.

Monatsversammlung

Mittwoch, den 25. März,
Abends 8 Uhr,
bei Thudium

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Ausschusses.
- 2) Anfrage der K. Centralstelle wegen
Abhaltung von Märkten.
- 3) Circular des Vereins für Anschaffung
künstlicher Glieder.
- 4) Ueber die Vereinsbibliothek, Anschaf-
fung eines neuen Werkes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Ausschuß.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt Laugenbrezeln
Bäder Dietsamm.

Bei berannahender Verbrauchszeit em-
pfehlen wir unser bestens ausgestattetes
Lager der neuesten und modernsten

Sommerstoffe

für Herren, sowie auch schwererer und
schwarzer Stoffe, unter Zusicherung solidester
Qualität und billigt gestellter Preise. Unsere
Nußkarte ist in der Wohnung
unseres Associé Heiler in der Ledergasse
aufgelegt.

Heiler & Ringer.

Ottenbromm.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 25. März 1868,
verkauft Ulrich Holzäpfel
112 Stück Langholz, worunter eine Weiß-
tanne mit ungefähr 160 Cubiffuß.
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Hirsch
in Ottenbromm.

Calw.

Am nächsten Mittwoch, den 25. d. M., findet aus Anlaß des Zusammentritts der Distriktswahl-Kommission des 14. Wahlkreises für die

Zollparlamentswahlen

im Gasthof zum Waldhorn dahier ein gemeinsames Mittagessen statt. Diejenigen Einwohner der Stadt und Umgegend, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden freundlichst gebeten, ihren Namen in die im Gasthof zum Waldhorn aufgelegte Liste einzutragen.

Den 20. März, 1868.

Oberamtmann E h y m.

H. G.

Heute Abend ist Abstimmung

ungefähr 100 Str.

gut eingebrachtes Heu

hat zu verkaufen

Friedrich Waidelich, Metzger.

Calw.

Drittes Verzeichniß der erhaltenen Gaben für die Brandverunglückten in Rosenfeld.

Von C. Abe 1 Halstüchle und 1 Paar Strümpfe, C. R. 1 Paar Schuhe, durch Herrn Stadtpfarrer Hermann in Liebenzell: von Schulkindern in Weinberg 3 fl. 16 kr., Schulmeister Sch. 24 kr., von der Gemeindepflege Maisenbach 3 fl., G. S. 1 fl., Rath. St. 42 kr., M. R. 18 kr., Stadtpf. H. 1 fl., L. W. 1 fl., Sch. B. 30 kr., Collecte von Weinberg 5 fl. 51 kr., H. Joh. W. in L. 1 fl., zusammen 18 fl. 1 kr.; durch Herrn Pfarrer John in Althengstett: Kirchenopfer 10 fl. 44 kr., Zuschuß von der Gemeindepflegelasse 15 fl., zus. 25 fl. 44 kr.; durch Herrn Pfarrer Zimmer in Altburg: Kirchenopfer 5 fl. 24 kr., durch Herrn Pfarrer Bozenhardt: Kirchenopfer in Hirsau 1 fl. 30 kr., von Pf. B. in Hirsau 1 fl. 30 kr., Km. Abr. 30 kr., Frau Dr. Sch. Wiv. 1 fl., Not. R. in L. 1 fl. 10 kr., G. St. von Hirsau 30 kr., Metzger Hdt. 30 kr., Hr. Dr. Ghr. in Liebenz. 30 kr., Frau Ott das. 12 kr., Gesamtgemeindelasse Althalden 10 fl., J. Sch. 1 Paar Schühlein, M. Ad. in Hirsau 1 fl., Marg. Zahn 30 kr. und 1 Paar Stiefel, A. R. 2 Paar Schuhe und Kleider, Uhrmacher C. V. B. jr. 1 fl., C. R. in Liebenzell 1 fl., Sattler Vog 30 kr. und 1 Paar Schuhe, Ludw. Giebrth, Küf., d. Aelt. 30 kr., Renz j. W. in Hirs. 48 kr., Gemeindelasse Röhrenbach 10 fl., Gemeindelasse Deckenpfromm 10 fl., Gesamt-Empfang an Geld bis heute 352 fl. 33 kr., darunter 2 fl. mit besonderer Bestimmung, das Weitere dem Hilfscomité in Rosenfeld zur Verfügung übergeben.

Bestens dankend, bin ich auch zu kostenfreier Vermittlung fernerer Gaben bereit.

Wenn eine Gabe in den Anzeigen vermißt werden sollte, bitte ich den Geber, mich davon ohne Rückhalt in Kenntniß zu setzen.

Den 18. März, 1868.

Gerichts-Notar Maser.

Durch sehr billige Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, eine reiche Auswahl in Prima-Waare, als:

- Zengle**, 5/4 breit, von 14 fr. an,
- Biz**, 6/4 breit in allen Farben, à 12, 13 und 14 fr.
- Bettzeug**, 11/8 breit, von 17 und 18 fr an;
- Blau-Drill** 1. Qualität, 14 fr ;
- Foulards**, 5/4 und 11/8 breit, von 14 fr. an;
- Futterstoffe** in allen Farben und Qualitäten, von 10 fr. an;
- Baumwolltücher** von 10 fr an,

zu bieten, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

S. Bauer, Vorstadt.

Preis-Medaille der Pariser Ausstellung von 1867.

Löflund's Präparate.

Mit Genehmigung Herrn v. Liebig's.

Liebig's Malz-Extrakt

im Vacuum concentrirt und daher ganz besonders wohlschmeckend. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Liebig's Nahrungsmittel

in Extraktform, zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge. Vollständigster Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. Mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet und empfohlen von Herrn Prof. Dr. von Breit am Klinikum in Tübingen und vielen andern ärztlichen Autoritäten.

In Flacons zu 24 und 36 fr. vorräthig in beiden Apotheken.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons

wiederholt preisgekront auf der Welt-Ausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringe in empfehlende Erinnerung die Depots in Calw bei C. Georgii, in Liebenzell bei Apoth. Keppler.



Calw.

Ich erlaube mir zur Kenntniß eines verehrlichen Publikums zu bringen, daß ich neben meinem reich ausgestatteten

Cuch- & Pukskin-Lager,

das besonders für nächste Sommer-Saison mit den neuesten Dessins ausgestattet ist, nun auch ein Magazin von

fertigen Herrenkleidern

in einem besonders lokale meines Hauses eingerichtet habe, dessen Detail Verkauf ich Herrn J. Keller hier übertragen habe.

Da ich hiezu nur Stoffe eigener Fabrikate verwende, so kann ich für solide Waare garantiren.

G. F. Würz.

Agenbach.

Streu-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft nächsten

Montag, den 23. d. Mts.,

Morgens 11 Uhr,

im Hause des Michael L u g :

8 - 10 Wagen trockene Streu,

20 - 24 Wagen Düng, und

35 - 40 Centner Heu.

Friedrich Schable

von Breitenberg.

Capeten & Rouleaux.

Meine Tapetenmusterkarte in reicher Auswahl zu billigen gestellten Preisen, sowie eine große Auswahl Rouleaux empfehle bestens.

G. Carl,

Sattler und Tapezier

Morgens Sonntag Nachmittag

Rekrutenversammlung

bei Thudium.

Hof Dick.

Eine Partie dicker

Wagnerholz,

18 Felgen, Säwingen, Hauenstiele etc. verkauft

C. Fischer, Gutspächter

Ausgezeichnete guttobende

ungarische Erbsen und Linsen

zum Säen empfiehlt billigt

J. Kapp, Siler.

Liebenz. St.

Zur Annahme von Gleichgegenständen für die

Mürtlinger Bleiche

empfiehlt sich

C. F. Satn.



Ein Mansardenzimmer
sammt Zubehör, ist sogleich zu beziehen
Zwingerstraße No. 305

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stif-
tungen, Pflögschaften und Privaten zu den je-
weiligen Curfen zu geneigter Abnahme.
Calw. Verw.-Amtsrat Ziegler.

Ein gut erhaltenes

Kinderrwägele

ist zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped.
d. Bl.

Einen Blasbalgen,

bereits noch neu, hat zu verkaufen um bil-
ligen Preis

Friedr. Berwed.

Ein gut erhaltenes

Flügel

wird zu verkaufen oder zu vermieten ge-
sucht. Hierauf Reflectirende belieben sich
an die Redaction d. Bl. zu wenden.

Eiserne Kochherde

in allen Größen fertige ich billig. Auch
nehme ich alte eiserne Herde oder Platten
dagegen.

Fr. Berwed,
Schlosser

Ein ausgezeichnetes

Ermitage-Defele

hat billigst zu verkaufen sammt Stein und
K. Thudi um.

Kitzfelle

werden wieder gekauft von
Kürschner Deutsche.

Meinen geehrten Bestellern auf den
allein ächten weißen
Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau
die ergebene Anzeige, daß die erwartete
größere Sendung eben eingetroffen ist,
und empfehle ich solchen zur gest. Abnahme.
W. Enslin in Calw.

Einen feinen

Kleiderkasten

hat zu verkaufen

Schreiner Pelz.

Ein Kindsmädchen,

welches die Haushaltungsgeschäfte ein wenig
versteht, findet sogleich eine Stelle bei
Gypser Staudenmayer,
Neßberggasse.

Calw.

Zur Entgegennahme von Beiträgen
für die von der Hungersnoth betroffenen Geist-
lichen und Lehrer in Ostpreußen ist bereit
Diat. Schmidt.

Calw.

Ein bereits neuer, eiserner

Kochherd mit Fuß,

nebst Zugehör, welcher sich für eine Familie
eignet, wird billig verkauft. Zu erfragen
bei Schlossermeister Siebenrath in der
Ledergasse.

Ein Kuhfütterer

findet eine Stelle bei
Frohnmeier i. Ranne.

Zahn-Pasta

per Dose à 36 fr., 1/2 Paket 30 fr.,
1/2 Paket 18 fr.

Vegetabilische Zahnpulver, rosa,
1/2 Schachtel à 24 fr., 1/2 Schachtel
à 18 fr.,

zur Bewahrung von Zahnschmerz und
zum Reinigen und Erhalten der Zähne,
empfehle

Stuttgart. Nikolaus Bäck.
Calw. Carl Pflic's Ww.

An die Wähler zum Zollparlament.

Von unseren Preußen wird in letzterer Zeit mehrfach der Beweis
anzutreten versucht, daß man in Preußen nicht mehr Steuer bezahlen
müsse, als in Württemberg, und daß folglich die Candidaten der
liberalen und Volkspartei, wenn sie in ihren Programmen auf die
mit dem Eintritt in den norddeutschen Bund verknüpften finan-
ziellen Nachtheile hinweisen, läugerische Behauptungen aufstellen.

Ich werde mittelst nachstehender, dem gothaischen statistischen
Jahrbuche für 1868 entnommenen Ziffern nachweisen, daß Letztere
vollkommen Recht haben und daß dagegen die Ersteren ihrer-
seits, um mich gelinde auszudrücken, dem Volke Sand in die
Augen streuen.

Preußen alte Provinzen.

19,255,139 Einwohner.

fl. 57,277,500. — fr. oder pr. Kopf fl. 2,9746.

fl. 84,758,826. 15 fr. " " " fl. 4,4019.

fl. 142,036,326. 15 fr. oder pr. Kopf fl. 7,3765.

Württemberg.

1,748,328 Einwohner.

fl. 4,276,800. — fr. oder pr. Kopf fl. 2,4462.

fl. 6,079,333. 20 fr. " " " fl. 3,4772.

fl. 10,356,133. 20 fr. oder pr. Kopf fl. 5,9234.

Hiernach ergibt sich eine Differenz zu Gunsten von Württemberg von fl. **2,540,506.** oder per Kopf fl. **1,4531.**, welche allerdings
nicht sehr bedeutend erscheint, aber, wie wir bald sehen werden, sich wesentlich vergrößert, wenn man der Sache näher auf den Grund geht.
Im Ausgaben-Voranschlag nämlich figurirt das Cultus- und Unterrichtswesen

bei Preußen

mit fl. **9,047,661.** oder pr. Kopf fl. **0,4699.**

In Preußen gibt also der Staat für diese wichtigen Zwecke, weil
das unnütze Militär-Budget gleich einem Sack ohne Boden Alles
verschlingt, was ihm mit oder gegen den Willen der Volksver-
tretung zugeführt wird, im Vergleich zu Württemberg

fl. 21,148,440. oder pr. Kopf fl. 1,0983.

weniger aus.

Da nun aber vorausgesetzt werden muß, daß im Staate der
Intelligenz par excellence dennoch für Cultus- und Unterricht soviel
geschieht als in unserem vielgeschmähten Württemberg — es wäre
denn, die Preußen hätten vermöge ihrer natürlichen höheren Begabung
ein geringeres Maß von Auszubildung nöthig, als wir württembergischen
Querköpfe — so müssen die Gemeinden die Kosten dazu aufbringen,

bei Württemberg

fl. **2,741,749.** oder pr. Kopf fl. **1,5682.**

und weil in vielen Gemeinden hiezu die gewöhnlichen Umlagen nicht
hinreichen, so mag wohl in Anwendung des Sprichworts: „Hat er
keins, so macht er eins“, die Wahl- und Schlacht-Steuer ent-
standen sein.

Wenn man aus Vorstehendem das Facit zieht, so zahlt Würt-
temberg im Verhältnis seiner Bevölkerung fl. 4,460,700. oder pr.
Kopf fl. 2,5514. weniger Steuern als Preußen.

Wahrlich! das sind keine rosenfarbenen Zustände in Preußen, so
daß es einen ehrlichen Württemberger darnach gelüsten sollte!

Deßhalb Ihr Wähler aus Stadt und Land! wählet ja keinen
Nordbunds-Anschluß-Prediger, sondern geht zur Wahlurne für **Georg
Dörtenbach** u. mit dem Rufe: „Wie gut Württemberg allweg!“

— Tübingen. (Schwurgerichts-Verhandlungen.) Am 14. März
wurde die Anklagesache gegen den 44 Jahre alten, schlecht prädicirten
Tagelöhner Carl Friedrich Benzinger von Ottenhausen, D.A. Neuen-
bürg, und dessen leibliche 15jährige, ebenfalls schlecht prädicirte Toch-

ter Louise Sophie wegen Blutschande zum größten Theil bei ver-
schlossenen Thüren verhandelt. Bertheidiger war Hr. Rechtskons.
H. Vierer von hier. Die Sitzung endigte Abends 1/8 Uhr mit de-
Freisprechung beider Angeklagten. (T. Chr.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

(Mit einer Beilage.)

